

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreis: Die Tagesblätter des Erzgebirges oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortsteilen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 12 Pf. Sonntagsblätter des Erzgebirges 15 Pf. Bei größeren Abzählungen entsprechende Rabatte. Annahme von Inseraten bis spätestens 9 Uhr vormittags. Für Fehler im Satz oder in der Zeichnungswelt kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Ausgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Bezugspreis: Durch unsere Postanstalt monatlich 1.00 Pf. Bei der Postbestellung 1.10 Pf. monatlich 1.20 Pf. Durch den Briefträger frei ins Haus monatlich 1.25 Pf. In den Ortsteilen des Erzgebirges 1.30 Pf. mit Ausnahme von Sonntags- und Feiertagen. Unsere Zeitungsbezüge sind mit Ausnahme der Postanstalt und Postämtern, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Nr. 191.

Donnerstag, den 19. August 1915.

10. Jahrgang.

# Deutsche Kräfte in die Vorstellungen von Brest-Litowsk eingedrungen.

Kaisertelegramme an die Sieger von Rowno. — Reiche Beute im Osten. — Goremynin geht. — Brest-Litowsk vom Westen her eingeschlossen. — Italienische Mißerfolge auf der ganzen Front. — Angriff österreichisch-ungarischer Seestreitkräfte auf die Insel Delagosa. Venizelos mit der Kabinettsbildung beauftragt.

### Rowno.

Das unaufhaltsame Vordringen unserer streitbaren Heereskräfte im Osten, das ein zumächtigendes Blatt als ohne Beispiel in der Weltgeschichte dastehend bezeichnet, hat, wie unsere Leser wissen, einen neuen überwältigenden Erfolg gezeitigt: die Festung Rowno ist mit stürmender Hand von unseren tapferen Truppen genommen worden. Diese glänzende Waffentat, innerhalb weniger Tage an die Eroberung Warschaws angeschlossen, bildet einen frischen Lorbeer in den Ruhmestranz unserer heldenmütigen Heere, die ohne Mühe und Ruh mit staunenswerter Ausdauer und unerschöpflicher Widerstandskraft wahre Wunder an Tapferkeit verrichten und die Russen unaufhaltsam vor sich herreiben. Wohin dieser gewaltige Siegeszug nun weiter gehen, wo er enden wird, wer will das sagen? Nur der fernere Lauf der Ereignisse kann darauf die schicksalvolle Antwort geben. Das eine aber steht schon heute fest, daß unsere Heeresleitung nicht eher mit der Befolgung des Gegners aufhören wird, als bis er bis zu einem solchen Grade geschwächt und aufgerieben ist, daß an eine Offensivkraft der russischen Armee in absehbarer Zeit nicht mehr zu denken ist. Um so größeren Nachdruck werden wir dann mit Hilfe der dadurch im Osten frei werdenden Kräfte auf die Operationen im Westen und an den Dardanellen verwenden können, um auch dort endlich eine Entscheidung herbeizuführen. Bei alledem dürfen wir freilich nicht vergessen, daß Rußland noch nicht endgültig niedergeworfen ist, sondern noch über Hilfsquellen verfügt, über deren Umfang wir uns kein zuverlässiges Urteil zu bilden vermögen. Es heißt also für uns, auch ferner durchhalten und alle Kräfte anspannen, um des Endesieges gewiß zu sein.

### Kaiser-Telegramme an die Sieger von Rowno.

Im Anschluß an die Erklärung der Festung Rowno hat Kaiser Wilhelm an die um den glänzenden Erfolg der deutschen Waffen besonders verdienten Führer, den Generalfeldmarschall von Hindenburg, den Generalobersten von Eichhorn und den General der Infanterie Ligmann, folgende Telegramme gerichtet:

An Generalfeldmarschall von Hindenburg!

Mit Rowno ist das erste und stärkste Bollwerk der inneren russischen Verteidigungslinie in deutsche Hand gefallen. Auch diese glänzende Waffentat verdankt das Vaterland neben der unübertrefflichen Tapferkeit seiner Söhne Ihrem selbstbewußten Handeln. Ich spreche Eurer Exzellenz Meine wärmste Anerkennung aus. Dem Generalobersten v. Eichhorn, der die Bewegungen seiner Armee mit solcher Umsicht führte, habe Ich den Orden Pour le mérite und dem General der Infanterie Ligmann, dessen Anordnungen auf der Angriffsfront den schnellen Erfolg sicherten, das Eisenkreuz dazu verliehen.

(geg.) Wilhelm I. R.

An Generaloberst von Eichhorn!

Die Umsicht, mit der Eure Exzellenz die Bewegungen Ihrer Armee gegen Rowno leiteten, verdient Meine höchste Anerkennung. Als Zeichen Meines Dankes verleihe Ich Ihnen den Orden Pour le mérite. Gleichzeitig beauftrage Ich Sie, den Truppen der Armee Meinen und des Vaterlandes Dank für ihre glänzenden Leistungen auszusprechen.

(geg.) Wilhelm I. R.

An den General der Infanterie Ligmann!

In unwiderstehlichem Ansturm ist es den von Ihnen geführten Angriffstruppen gelungen, Rowno, das stärkste Bollwerk der inneren russischen Verteidigungslinie, zu überrennen. Diese Tat wird immer ein leuchtendes Beispiel dafür bleiben, was frisches Zugreifen mit deutschen Truppen zu erreichen vermag. Indem Ich Ihnen Meinen Dank und Meine Anerkennung ausspreche, verleihe Ich Ihnen das Eisenkreuz zum Orden Pour le mérite.

(geg.) Wilhelm I. R.

### Der Eindruck des Falles von Rowno in Petersburg.

Die Nachricht vom Fall der Festung Rowno hat in Petersburg um so größere Bestürzung hervorgerufen, als man auf diesen Verlust durchaus nicht vorbereitet war. Noch am Montag hatte die amtliche Petersburger Telegrammenagentur eine lange Darstellung der Kampfslage ausgegeben

## Der amtliche Kriegsbericht von heute!

### Großes Hauptquartier, 19. August vorm.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Agrez und Soudex führte der Gegner gestern abend einen während des ganzen Tages durch Artilleriefeuer vorbereiteten Angriff durch. Er drang stellenweise in unsere vorbesetzten Gräben ein und hält in der Mitte des Angriffsabschnittes einen Teil noch besetzt, ist auf der übrigen Front aber bereits geworfen.

In den Vogesen erneuerte der Feind gestern seine Angriffe nördlich von Münster gegen unsere Stellungen am Eingekopf und Schrammelle. Nach vorübergehendem Vordringen bis in einzelne unserer Gräben auf dem Eingekopf ist der Gegner dort überall zurückgeschlagen. Am Schrammelle ist der Kampf noch im Gange.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Bei der Einnahme von Rowno wurden noch 30 Offiziere und 2900 Mann gefangen genommen. Unter dem Druck der Fortnahme von Rowno räumten die Russen ihre Stellungen gegenüber Calwarja-Suwalki. Unsere Truppen folgen. Weiter südlich erstritten deutsche Kräfte den Harew-Übergang westlich Cykocin und nahmen dabei 800 Russen gefangen. Die Armee des Generals von Gallwitz machte Fortschritte in östlicher Richtung. Nördlich Bielsk wurde die Bahn Bialystok-Brest-Litowsk erreicht. 2000 Russen wurden zu Gefangenen gemacht. Am Nordostabschnitt von Nowo-Georgiewsk überwandten unsere Truppen den Wkra-Abchnitt. Zwei Forts der Nordfront wurden erfüllt, über 1000 Gefangene und 125 Geschütze fielen in unsere Hände.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Der linke Flügel trieb den Feind kämpfend vor sich her und erreichte abends die Gegend westlich und südwestlich von Mieliczayce. Der rechte Flügel über den Bug bei Mielisz vorgehend warf den Gegner aus seinen Stellungen nördlich des Abchnittes und ist in weiterem Vorgehen.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auch hier wurde zwischen Mienitow und Janow der Bug-Übergang von den Verbündeten erzwungen. Vor Brest-Litowsk drangen deutsche Kräfte bei Rokino südöstlich von Janow in die Vorstellungen der Festung ein. Westlich von Wlodama folgen unsere Truppen dem geschlagenen Feinde. Unter dem Druck unseres Vorgehens hat der Gegner das Östufer des Bug unterhalb und oberhalb von Wlodama erreicht. Er wird verfolgt.

(W. C. B.)

#### Oberste Heeresleitung.

und darin gesagt, daß die Angriffe der deutschen Streitkräfte gegen die Forts von Rowno aufgehalten seien. Das russische Oberkommando denke keineswegs daran, Rowno und Osnowe zu räumen. Nun erkennt die Öffentlichkeit, daß die amtlichen Angaben sich binnen 24 Stunden als unwahr erwiesen haben.

#### Das besetzte Gebiet im Osten.

Durch die Erfolge der verbündeten Truppen im Osten ist der Umfang des besetzten Gebietes in den letzten Wochen um ein erhebliches gewachsen. Der Flächeninhalt dieses Gebietes beträgt rund 147 000 Quadratkilometer; er entspricht einem Gebiet, das etwa Bayern, Württemberg und Böhmen gleichkäme. Auf polnischem Boden befinden sich jetzt keine russischen Truppen mehr; Polen ist ganz und gar im Besitze der Verbündeten, außerdem aber beträchtliche Teile Rußlands selbst.

#### Die Beute im Osten

besaßt sich, nach der Köln. Ztg., für die erste Augusthälfte, lediglich nach Angabe der Berichte der verbündeten Generäle, auf etwa 88 000 Offiziere und Mannschaften, 44 Geschütze und 177 Maschinengewehre. Davon entfallen auf die deutschen Truppen 198 Offiziere und 70 950 Mannschaften, 10 Geschütze und 144 Maschinengewehre; auf die L. und T. Truppen 60 Offiziere, 14 700 Mann, 84 Geschütze und 83 Maschinengewehre. — Die Beute von Rowno ist in dieser Ausstellung natürlich noch nicht mit berücksichtigt.

#### Die Sachsen vor Nowo-Georgiewsk.

Am 17. August ist dem König Friedrich August folgende Nachricht aus dem Großen Hauptquartier zugegangen: Brigade Pfeil und Teile einer Landwehr-Brigade nahmen gestern abend die hartnäckig verteidigte erste Stellung der aus zwei Stellungen bestehenden russischen Linie in Nordostfront von Nowo-Georgiewsk. Zwei zwischen den Forts liegende starke Erdwerke gestürmt, 500 Gefangene, 4 Geschütze.

Der König hat hierauf das nachstehende Telegramm an den Brigadefeldkommandeur gerichtet:

Oberst Graf Pfeil. Erfolge, die durch den Mitkämpfermüdigkeit von Ihrem gestrigen glänzenden Gesichte. Meine braven Landwehrleute haben sich ausgezeichnet geschlagen. Ich spreche allen daran Beteiligten aus vollem Herzen meinen wärmsten Dank aus und freue mich, daß auch Ihre Brigade zu den vielen Ruhmestaten meiner Armee in diesem Kriege eine neue herrlich hingugefügt hat.

#### Die Folgen des Dunasturmes. — Goremynin geht.

Ruskaja Slowo erzählt aus hochautoritativer Quelle, daß Ministerpräsident Goremynin in den nächsten Tagen seinen Posten verlassen wird. Als aussichtsreichste Kandidaten für die Ministerpräsidentenschaft werden der Landwirtschaftsminister Krivoschin und der Oberprokurator des Heiligen Synods Samarin genannt. Die russischen Gesandten in Sofia und Athen sind aufgefordert worden, ihr Abschiedsgesuch einzureichen. Auch der Finanzminister Barz wird voraussichtlich seinen Posten verlassen. Dies beweist eine Mitteilung der Petersburger Blätter, wonach Barz die bereits angekündigte Auslandsreise aufhört und an seiner Stelle ein höherer Beamter des Finanzministeriums abtreten wird.

#### Der König von Schweden und der Kriegsinvasionsaustausch.

Der König von Schweden hatte anlässlich des Beginnes der Auswechslung der kriegsbeschädigten Gefangenen über Schweden an die Kaiser von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland Telegramme geschickt, worin er die Freude und die Befriedigung des schwedischen Volkes darüber aussprach, diese Arbeit im Dienste der Menschlichkeit ausführen zu können. Die drei Kaiser antworteten in Telegrammen, worin sie ihren wärmsten Dank dem schwedischen Könige und dem schwedischen Volke aussprachen.

#### Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Amlich wird in Wien verlaßbar den 18. August 1915 mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Truppen des Feldmarschalls-Deputierten v. Erz trieben, während deutsche Kräfte längs des linken Bugufers vorgingen, die Russen beiderseits der von Biala heranziehenden Straße in den Bereich der Festungsgeschütze von Brest-Litowsk zurück. Der Einschließungsraum auf dem westlichen Ufer ist geschlossen. Im Raume von Janow übertrieb die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand das Südufer des Bug vom Feinde. An unserer Front im Dniestritzen fiel nichts von Bedeutung vor.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz wurde gestern an der fäktenländischen Front heftig gekämpft, während im kärntner Grenzgebiete verhältnismäßig Ruhe herrschte, im Tiroler aber das schwere Geschützfeuer des Feindes anhält und einige kleinere Infanteriegefechte stattfinden. Im Görzischen wurden vier gegen Sax Valtino geführte Angriffe der Italiener abgeschlagen. Vor dem Gönzer Brückenkopfe herrscht nach wie vor ziemlich Ruhe. Dagegen tobt um den Brückenkopf von Tolmeina ein erbitterter Kampf; auch hier schickten die Feinde heftige Angriffe. Ebenso mislingen alle Vorstöße des Gegners gegen unsere Höhenstellungen nördlich des Dolmener Brückenkopfes. Im Tiroler Grenzgebiet wurden italienische Angriffe auf den Toblinger Riedel (Dreizinnengebiet) und gegen Mlegna (Plateau von Folgaria) abgewiesen. Gehobenen Sinnes, erbat durch die Erinnerung an schwere Feuerproben und heftigsten Siege, begehrt heute in Nord und Süd die R. und U. Armee auf dem Schlachtfelde des Geburtstages des Obersten Kriegsherrn. Ein so Geistes in stolzer Zuversicht erneuern die unter den Waffen stehenden Söhne aller Völker